Wettersteingebirge
Söllerköpfe-Südwand,
»Freie Verschneidung«

Am 3. Juni 1978 wurde durch Jürgen Kaufhold, Bruno Bianchi und Sepp Gschwendtner, alle vom Kletterklub »Rosarote Panther« München, eine neue Route in der Südwand der Söllerköpfe eröffnet. Es handelt sich um eine völlig freie Kletterei, es wurden keinerlei Zwischenhaken geschlagen, gesichert wurde nur durch Klemmkeile. An den Standplätzen wurde ein Teil der Standhaken belassen. Bei der »Freien Verschneidung« dürfte es sich bei korrekter Erkletterung um eine der schwierigsten Freiklettereien im Wettersteingebirge handeln.

Lage: Zwischen der Leutascher Dreitorspitze und dem Öfelekopf zieht sich südseitig eine gut 300 Meter hohe Wand über dem Puitental entlang, die durch einige Pfeiler und Schluchten gegliedert ist. Die »Freie Verschneidung« führt auffällig rechts eines gelben Wandstreifens schräg links auf einen dieser Pfeiler.

Zustieg: Durch das Puitental in etwa 1¼ Stunden zum Einstieg auf einem Vorbau. Schwierigkeitsvorschlag: VI, überwiegend VI− und V+, unterer Teil II, III und IV. Material für Wiederholer: Einige Haken (aber nur für die Standplätze), kleine Klemmkeile (Stopper 1–5), einige normale Klemmkeile, zwei große Klemmkeile (Hexentric 10+11) für den Ausstiegsriß.

Führe: Vom Einstiegsvorbau (Steinmann) durch leichtes Klettergelände und Schrofen (II–III) etwa 100 Höhenmeter empor an den Beginn der Verschneidung (Steinmann).

1. Seillänge: Die Verschneidung empor (III und IV), 25 Meter.
2. Seillänge: Die Verschneidung weiter, nach etwa 25 Meter nach links zu Stand (IV+), 30 Meter.
3. Seillänge: Vom Stand links aufwärts zu gelbem Fels, Quergang nach rechts wieder in die Verschneidung und durch Handriß zu Stand (VI und V+), 35 Meter.
4. Seillänge: Etwas hoch, nach links um die Ecke, über Wandstelle zu Riß und gerade weiter (V+ und V−), 40 Meter.
5. Seillänge: Einen Piazriß gerade empor (V+), 20 Meter.
6. Seillänge: Den Ausstiegsriß, erst den Faust-, dann Schulterriß hinauf zu Stand auf Schrofenband (VI−), 30 Meter. Dose mit Wandbuch, Ende der neuen Route.

Abstieg: Entweder bei einem alten Haken (Route von 1936) über eine Wand und über Schrofen zu den Söllerköpfen und über den Söllerpaß oder, wie die Erstbegeher, sofort über dem Schrofenband nach rechts, eine schuttige Kaminrinne abklettern, dann über Abseilpiste (45 Meter usw.) wieder zum Wandfuß. Wiederholer werden gebeten, die »Freie Verschneidung« auch frei zu belassen; es gibt in der Umgebung genügend schöne Routen, wo man sich an Haken hochziehen kann.

Sepp Gschwendtner

www.alpinwiki.at